



Strukturplan 2026-2029

Strukturplan des BPV NRW zum Leistungssport Pétanque
(Fassung 3.1 vom 15.01.2026)



Boule und Pétanque Verband NRW e.V. 

Geschäftsstelle BPV NRW

Sebastian Brockfeld

Alteraugenstraße 4

59457 Werl

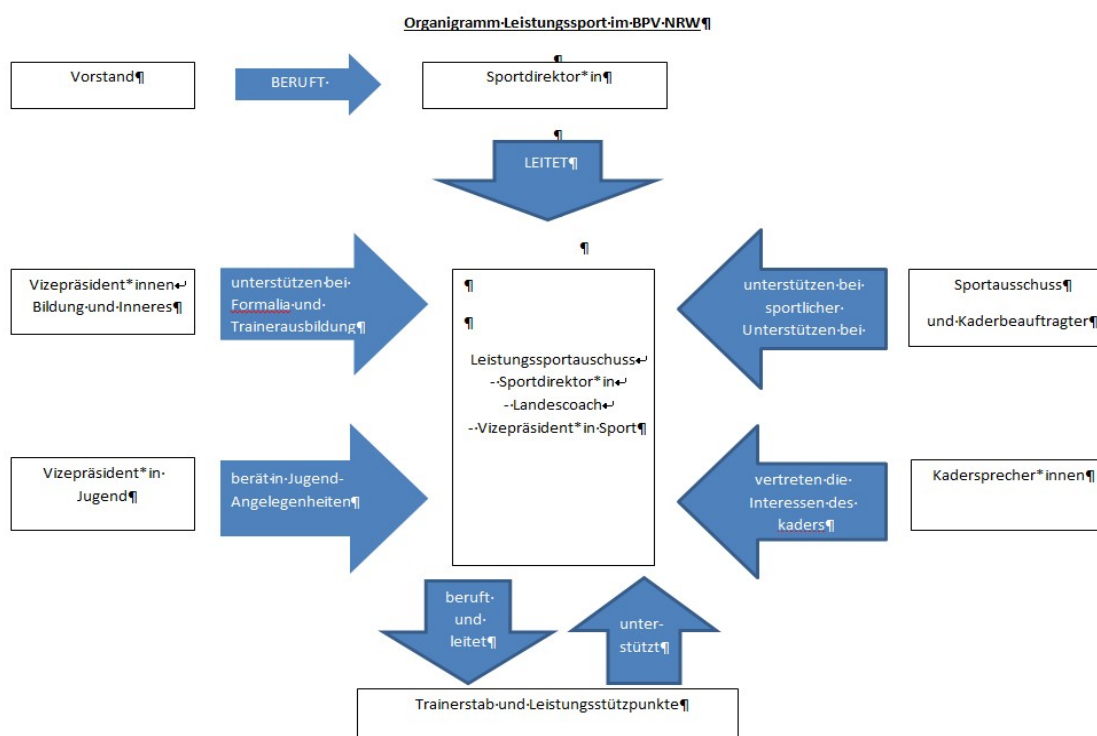
Inhaltsverzeichnis

1 Organisations- und Führungsstruktur des Verbandes im Bereich Leistungssport.....	2
2 Leistungssportpersonal	2
3 Trainerausbildungskonzept	4
4 Leistungsbilanz	5
5 Sportfachliche Ziele	5
6 Kaderstruktur.....	6
7 Stützpunktstruktur	8
8 Trainings- und Wettkampfsystem.....	9
9 Nachwuchsförderung	10
10 Duale Karriere	12
11 Gesundheitsmanagement	12
12 Doping-Prävention	12
13 Prävention sexualisierter Gewalt.....	13

1 Organisations- und Führungsstruktur des Verbandes im Bereich Leistungssport

Organisation Leistungs-/ Spitzensport

Im BPV NRW koordiniert der/die **Sportdirektor*in** den Leistungs- und Spitzensport und leitet den zuständigen Ausschuss.



2 Leistungssportpersonal

Namentliche Auflistung des Leistungssportpersonals

Der BPV NRW hat 2023 erstmalig einen Sportdirektor berufen. Dieser ist bisher weitgehend ehrenamtlich tätig und erhält lediglich eine Übungsleiterpauschale.

Als Sportdirektor berufen ist der Diplom-Sportlehrer Berthold Ulrich - <https://www.boule-nrw.de/kontakte/index.php?lk=sportdirektor.php>

Sportdirektor (Anforderungs- und Aufgabenprofil)

Der **Sportdirektor** ist dem Vizepräsidenten Sport zugeordnet und arbeitet eng mit diesem zusammen und

Verbands- und Konzeptentwicklung

- (1) ist zuständig für die Weiterentwicklung und Umsetzung des Strukturplans Leistungssport
- (2) ist verantwortlich für das Kaderkonzept BPV NRW in seiner leistungsorientierten Ausrichtung in Abstimmung mit dem Vizepräsidenten Sport
- (3) arbeitet mit dem Sportausschuss bei leistungsorientierten Themen zusammen
- (4) arbeitet mit Vizepräsidenten Inneres und Vizepräsidenten Bildung zusammen bei leistungsorientierten Themen; Trainerausbildung, Abgrenzung zum Breitensport, Öffentlichkeitsarbeit...
- (5) akquiriert Trainer und bildet und leitet einen Trainerstab
- (6) unterstützt die Trainer bei der Stützpunktarbeit
- (7) beruft in Abstimmung mit dem Vizepräsidenten Sport die Kadertrainer
- (8) unterstützt die Kadertrainer und den Kaderbeauftragten
- (9) arbeitet mit bei der Gestaltung der Ausbildung zum Trainer Leistungssport
- (10) baut Leistungsstützpunkte für Jugendliche und leistungsorientierte Spieler/-innen auf
- (11) arbeitet bei der Bildung von Leistungssportvereinen mit.

Trainerstab

Sportdirektor*in und alle Kader- und Stützpunkt-Trainer*innen in NRW bilden gemeinsam mit dem Landescoach den Trainerstab des BPV NRW.

Zurzeit gehören zum Leistungsteam die Trainer*innen

- mit B-Lizenz und in Qualifizierung zu A-Lizenz:
Henry Jürgens (leitend in der Ausbildung), Michael Weise (Mentaltrainer), Ludger Roloff (Mentaltrainer),
- mit C-Lizenz Leistungssport und zum Teil in Qualifizierung zu B-Lizenz: besonders: Benjamin Ehrenfeld, Moritz Leibelt, Jozef Major (Jugendtrainer).

Alle lizenzierten Trainer*innen sind aktuell in der Trainerliste erfasst -

<https://www.boule-nrw.de/kontakte/index.php?lk=trainerliste.php>

2.3 Funktionstrainer

Es steht dem/der Sportdirektor*in frei im Rahmen des eigenen Budgets interne oder externe Funktionstrainer*innen zu berufen. Hierbei handelt es sich um Spezialisten wie z.B. Techniktrainer, Konditionstrainer, Mentaltrainer, die den Trainerstab in seiner Arbeit unterstützen.

2.4 Coaches (Mentoren)

Zur individuellen Wettkampfbetreuung werden neben den Trainer*innen auch erfahrene Spieler*innen mit einer Coaching-Ausbildung zur Betreuung der Athlet*innen eingesetzt. In diesem Bereich waren wir im vergangenen Zyklus besonders aktiv und haben eine Gruppe von Coaches zusammengestellt, die wir regelmäßig schulen und aus denen wir mehreren Trainern die Trainerausbildung finanzieren, damit sie in Zukunft bei uns als solche tätig werden können (Pascal Neu, Thorsten Ritter, Geert Peers, Yuliya Tillack). Sie werden erstmals in 2026 in verschiedenen Kaderbereichen (Jugendbereich und Standorte) tätig werden.

2.5 Beschäftigungsverhältnisse

Landescoach, Landestrainer*innen und alle anderen Trainer*innen und Coaches sind zurzeit noch ehrenamtlich tätig. Nachgewiesene Kosten werden erstattet, Aufwandsentschädigungen nach der Finanzordnung und dem zur Verfügung stehenden Budget bezahlt. Honorarverträge sind möglich. Entscheidungen darüber trifft der Ausschuss im Einvernehmen mit dem geschäftsführenden Vorstand.

3 Trainerausbildungskonzept

Aus- und Fortbildung der Trainer*innen

Ein gutes und aktuelles Trainingssystem setzt eine qualitativ hochwertige Bildungsarbeit voraus. Dazu wurden im BPV NRW (Bildungskonzept, VeasySport) und im DPV/ DBBPV (Richtlinien Trainerausbildungen¹) wesentliche Schritte gegangen. Der DPV ist für die Lizenzausbildungen zuständig, hat in den letzten Jahren aber immer den BPV NRW beauftragt, Trainer C Ausbildungen auch in NRW durchzuführen.

Alle im Leistungssport und in der sportlichen Bildungsarbeit eingesetzten Trainer*innen, Bildungsbeauftragte und Lehrteam*innen müssen in Methodik, Didaktik und Kommunikation geschult sein. Der BPV NRW setzt daher nur (Lehr-) Teamer*innen mit Trainerlizenz oder höherwertigen Qualifikationen ein. Grundsätzlich wird vereinbart, dass alle Mitglieder des Ausschusses, die Trainer*innen und Coaches in jedem Jahr auf Kosten des BPV NRW an einer Aus- oder Fortbildung teilnehmen können – und sollten!

Der BPV NRW arbeitet in Kooperation mit dem DPV und DBBPV. Diese haben die Richtlinien und Konzepte zur Qualifizierung von Trainer*innen

- Leistungssport C (120 LE)
- Leistungssport B (60 LE)
- Leistungssport A (90 LE)

mit dem DOSB abgestimmt (siehe Fußnoten und bieten entsprechende Ausbildungen an (siehe: <https://deutscher-petanque-verband.de/dpv-tr-ausbildung/>).

Der/ die Beauftragte*r Trainerwesen (Aufgabenprofil)

- (1) kümmerst dich um die Bildung ALLER Trainer*innen und Interessierten in NRW
- (2) pflegt die Trainerdatenbank (Trainer-Netzwerk)
- (3) stimmt Bildungsangebote für Trainer*innen mit dem Bildungs- und dem Leistungssportausschuss ab, ist zuständig für Aus-/ Fort- und Weiterbildung der Trainer*innen und trägt bei zu Inhalten der Trainerausbildung nach den DPV Richtlinien
- (4) achtet auf Termine zur Verlängerung von Trainerlizenzen.

Beauftragter Trainerwesen ist Ludger Roloff - <https://www.boule-nrw.de/kontakte/index.php?lk=trainerwesen.php>

¹ Richtlinie Trainer A: <https://deutscher-petanque-verband.de/wp-content/uploads/2022/10/Richtlinie-Ausbildung-Trainer-A-25.04.22.pdf>

Richtlinie Trainer B: <https://deutscher-petanque-verband.de/wp-content/uploads/2022/10/Richtlinie-Ausbildung-Trainer-B-25.04.22.pdf>

Richtlinie Trainer C Leistungssport: <https://deutscher-petanque-verband.de/wp-content/uploads/2022/10/Richtlinie-Ausbildung-Trainer-C-Petanque-Leistungssport-25.04.22.pdf>

Richtlinie Trainer C Breitensport: <https://deutscher-petanque-verband.de/wp-content/uploads/2022/10/Richtlinie-Ausbildung-Trainer-C-Boule-Breitensport-25.04.22.pdf>

4 Leistungsbilanz

Ergebnisse der Athlet*innen des BPV NRW der letzten vier Jahre:

1. Erfolge der BPV NRW Jugend

1.1. Deutsche Meister Jugend und Jugendländermasters

- 2022
Luca Jöris, Mathis Schulz (DM U18 3.Platz),
Lina Grundmann, Franziska Hachmann, Luca Jöris, Mathis Schulz (JLM U18 2.Platz)
- 2023
Lina Grundmann, Kati Kuipers, Luca Jöris, Mathis Schulz (JLM U18 3.Platz)
- 2024
Nele Schnurr, Franziska Hachmann, Alina Kettner (DM U18 3.Platz),
Vincent Weitzel, Valentin Droop, Samuel Casado (DM U12 3.Platz)
- 2025
Nele Schnurr, Silvana Lichte, Jonas Madai (DM U23 3.Platz),
Joel Kellermann, Ben Hachmann, Anni Veenstra (DM U15 3.Platz),
Valentin Droop, Gustav Ebbing, Luis Krieger, Leon Ritter (JLM U15 1.Platz)

1.2. Teilnehmer an Europa und Weltmeisterschaften:

- EM 2022 in Spanien, Nationen-Cup Sieger: Kati Kuipers, Luca Jöris, Mathis Schulz
- WM 2023 in Thailand, 3.Platz Nationen-Cup: Luca Jöris und Mathis Schulz
- EM 2024 in Spanien Mathis Schulz (Platz 1 Nations-Cup U18 mas) Alina Kettner (Platz 3 U18 fem)
- EM 2025 in Spanien Silvana Lichte (Europameisterin U23 fem)

2. Erfolge Senioren

2.1. Deutsche Meister Titel

- 2022: Marco Schumacher (Doublette)
2023: Marco Schumacher (Doublette)
2024: Britt Ulrich, Daniela Schupp, (Frauen), Moritz Rosik (Doublette)
2025: Jonas Combüchen, Nico Beucker (Doublette)

2.2. EM und WM

- 2024: Moritz Rosik (WM Triplette Herren 9.Platz), Lea Mitschker, Carolin Birkmeier, Anna Lazaridis (EM Triplette Damen 9.Platz),
2025: Moritz Rosik (EM Triplette Herren 1.Platz), Daniela Schupp, Kerstin Lisner, Lea Mitschker (WM Triplette Damen 9.Platz),

5 Sportfachliche Ziele

Zielsetzung für Pétanque als Leistungs-/ Spitzensport

Sportfachliche Ziele des DPV

Langfristiges Ziel sind konstante spitzensportliche Erfolge, die durch kontinuierliche und wiederholbare Ergebnisse der Spitzenkader des DPV auf internationaler Ebene (Welt- und Europameisterschaften, World Games, Special Olympics und ggf. andere Wettbewerbe) erreicht werden.

Sportliche Ziele des BPV NRW

Durch systematische Talentsichtung und Talentförderung werden in den Nachwuchs- und Landeskadern die talentiertesten und besten Athlet*innen aus NRW erfasst und durch gezielte Trainings und Teilnahmen an Wettbewerben kontinuierlich verbessert.

Mittel- und langfristig stellt der BPV NRW mind. jeweils 25% der Athlet*innen der Bundeskader

- Juniors weiblich
- Juniors männlich
- Espoirs Damen
- Espoirs Herren
- Seniorinnen
- Senioren

und erreichen die NRW-Athlet*innen und Teams überdurchschnittlich Bestplatzierung (1. bis 3. Platz) bei allen nationalen Wettbewerben:

- Bundesliga
- Länderpokale
- Deutsche Meisterschaften
- Ranglisten.

Kurzfristiges Ziel bei allen nationalen Wettbewerben ist das bestmögliche Abschneiden, wobei stets mindestens der 3. Platz erreicht werden sollte.

6 Kaderstruktur

Übersicht (mit Namen und Anzahl) der offiziell gelisteten

- *Landeskader (ehemals D-Kader),*
- *Nachwuchskader (ehemals C-Kader)*
- *Zuständigkeit DPV:*
 - *Perspektivkader (ehemals B-Kader) und*
 - *Weltklasse-/Olympiakader (ehemals A-Kader).*

Landeskader

Der DOSB hat 2018 die Kaderstrukturen und Kaderdefinitionen angepasst. Diese gelten jetzt auch für Landeskader (LK). Anforderungen:

- Athleten des Landeskaders bilden die erste offizielle Stufe im Kadersystem.
- Die Aufnahme eines Spielers in den Landeskader erfolgt grundsätzlich erst nach einem mehrjährigen Grundlagentraining.
- Die Verweildauer eines Spielers innerhalb eines Landeskaders soll grundsätzlich maximal drei Jahre betragen.
- Die Festlegung bundeseinheitlicher Kriterien für die Landeskader erfolgt zwingend durch den Spitzenverband und wird in naher Zukunft mit Hilfe unseres Landesverbandes konkretisiert werden.

Die LK sind die Spitzenkader des BPV NRW. Diese umfassen Athlet*innen, die aufgrund ihrer erbrachten Leistungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben berechnigte Chancen auf gute Platzierungen haben.

Die Anzahl der Athlet*innen wird vom Sportdirektor und Trainerstab in den Kaderdichtlinien (und im Rahmen des Budgets) festgelegt. Es sollten je Kader mindestens 6 höchstens 10 Athlet*innen sein.

Details sind in den „Kaderkonzept“ festgelegt – siehe Fassung Februar 2020
https://www.boule-nrw.de/regelwerke/pdf/Kader_Kaderkonzept_2002.pdf.

1. Jugendlandeskader 2025 (LK-J)

	Name	Verein	Altersklasse	Bezeichnung	Geburtsj.
1	Schnurr, Nele	Bochum Diaboulo	JUN	LK-Jw	
2	Kettner, Alina	Wülfer-Bexten	CAD	LK-Jw	
3	Schulz, Mathis	Ibbenbüren	JUN	LK-Jm	
4	Bühler, Mika	Delbrück	JUN	LK-Jm	
5	Droop, Valentin	Geldern	MIN	LK-Jm	
6	Krieger, Luis	Meerbusch	CAD	LK-Jm	
7	Ebbing, Gustav	Witten	CAD	LK-Jm	
8	Lowin, Matti	Düsseldorf sur place	CAD	LK-Jm	

2. Espoirelandeskader 2025 (LK-E)

	Name	Verein	Altersklasse	Bezeichnung	Geburtsjahr
1	Kuipers, Kati	Ibbenbüren	ESP U23	LK-ED	2006
2	Lichte, Silvana		ESP U23	LK-ED	
3	Förster Maurice	Ibbenbüren	ESP U23	LK-EH	2001
4	Madai Jonas	Gelsenkirchen Balistique	ESP U23	LK-EH	2003
5	Hachmann, Franziska	Recklinghausen	ESP U23	LK-ED	2006

3. Landeskader 2025 (LK)

	Name	Verein	Altersklasse	Bezeichnung	Geburtsjahr
1	Carolin Niermann	Düsseldorf sur place	SEN	LK-D	1988
2	Mechthild Hesterkamp	Düsseldorf sur place	SEN	LK-D	1982
3	Lea Mitschker	Ibbenbüren	SEN	LK-D	
4	Kerstin Lisner	Ratingen-Lintorf	SEN	LK-D	1996
5	Laura Makowski	Mühlheim Siemens	SEN	LK-D	1985
6	Julia Reimers	Ratingen-Lintorf	SEN	LK-D	1996
7	Jennifer Schüler	Ibbenbüren	SEN	LK-D	1998
8	Tina Schwarz	Köln-Nippes	SEN	LK-D	1977
9	Jonas Combüchen	Köln-Nippes	SEN	LK-H	
10	Marec Basler	Ibbenbüren	SEN	LK-H	1994
11	Marco Lonken	Düsseldorf sur place	SEN	LK-H	
12	Niklas Flocken	Mühlheim Siemens	SEN	LK-H	1995
13	Danny Griesberg	Bonn Bad Godesberg	SEN	LK-H	1979
14	Andreas Meyer	Köln-Nippes	SEN	LK-H	1986
15	Lukas Rüter	Ibbenbüren	SEN	LK-H	1997
16	Marco Schumacher	Düsseldorf sur place	SEN	LK-H	1985
17	Alexander Streise	Ibbenbüren	SEN	LK-H	1982
18	Benjamin Müller	Ratingen-Lintorf	SEN	LK-H	
19	Samoelina Famonjena	Ibbenbüren	SEN	LK-H	1995
20	Moritz Wiegand	Mühlheim Siemens	SEN	LK-H	1987
21	Moritz Wiegand	Bochum Diaboulo	SEN	LK-H	1992
22	Geert Peers	Düsseldorf sur place	SEN	LK-H	

Momentan in den Bundeskadern:

NK1

- Kettner, Alina (NK1 w)
- Schulz, Mathis (NK1 m)

PK

- Lichte, Silvana (PK Damen)
- Kuipers, Katie (PK Damen)

WK

- Moritz Rosik (WK Herren)
- Kerstin Lisner (WK Damen)
- Lea Mitschker (WK Damen)
- Daniela Schupp (WK Damen)

Die Übersicht der Athlet+*innen wird zeitnah ergänzt und dann auch im Internet veröffentlicht – unter <https://www.boule-nrw.de/kader/> wird es zusätzlich die Rubrik „Athlet*innen“ geben.

Die aktuellen Bundeskader des DPV können auf der Homepage des Verbandes unter <https://deutscher-petanque-verband.de/dpv-kaderwesen/dpv-kader-news/> eingesehen werden.

7 Stützpunktstruktur

Die flächendeckende Versorgung mit Verbandsstützpunkten befindet sich weiterhin im Aufbau. Da wir noch dabei sind, eine größere Zahl an C- und B-Trainern auszubilden, wird unser Verband bisher nur im Jugendbereich und in der Landes-kaderarbeit systematisch an Stützpunkten tätig. Hilfreich wäre dafür auch ein Landesleistungszentrum. Der Verband bildet derzeit Rücklagen, um mittelfristig ein eigenes einrichten zu können.

Ansonsten wird das Training durch leistungsstarke Vereine durchgeführt. Das sind zum einen unsere Bundesligavereine Düsseldorf sur place, Diabolo Bochum, Siemens Mülheim und PUR Lintorf, aber auch einige Vereine der NRW-Liga, wie Ibbenbüren, Köln-Nippes oder Essen-Kettwig.

Neben dem Landesleistungszentrum streben wir die verstärkte Zusammenarbeit mit den Leistungsstarken Vereinen an, die zum Teil bereits in Düsseldorf, Ratingen, Köln und Ibbenbüren stattfindet.

So wollen wir in Zukunft mit 4 bis 6 Stützpunkten auch diejenigen Sportler und Sportlerinnen beim systematischen Training unterstützen, die in ihrem eigenen Verein keine erforderlichen Rahmenbedingungen vorfinden.

8 Trainings- und Wettkampfsystem

Nationales Wettkampfsystem

Das nationale Wettkampfsystem ist durch ein umfangreiches Angebot nationaler Wettkämpfe in den jeweiligen Disziplinen und Formationen gekennzeichnet. Saisonbedingt beginnen die ersten Wettkämpfe im März. Von April bis Oktober ist Hochsaison. Jährlich finden statt:

- DM Jugend Triplette U12
- DM Jugend Triplette U15
- DM Jugend Triplette U18
- DM Jugend Triplette U23
- DM Jugend Tireur U18
- DM Jugend Tireur U23
- DM Jugend Pointeur U18
- DM Jugend Pointeur U23
- Jugendländermasters Triplette U15
- Jugendländermasters Triplette U18
- Jugendländermasters Triplette U23
- DM Senioren Tete-a-Tete
- DM Senioren Doublette
- DM Senioren Triplette
- DM Senioren Doublette Mixte
- DM Senioren Triplette Damen
- DM Senioren Triplette 55+
- DM Tireur Senioren
- DM Tireur Damen
- Länderpokal
- Länderpokal 55+
- Wettkampfligen bis zur Bundesliga

Internationales Wettkampfsystem

Das internationale Wettkampfsystem ist durch ein umfangreiches Angebot internationaler Wettkämpfe in den jeweiligen Disziplinen und Formationen gekennzeichnet. Diese werden über den DPV und die Bundeskader koordiniert. Die Berufung von Athlet*innen in einen Bundeskader sollte selbstverständlich vorrangig zum Einsatz im Landeskader sein, schließt aber die Teilnahme an Maßnahmen der Landeskader nicht aus.

Rhythmus der Wettkämpfe:

- World-Games Damen Doublette (alle 4 Jahre)
- WM Jugend Triplette (alle 2 Jahre)
- WM Jugend Tireur (alle 2 Jahre)
- WM Damen Triplette (alle 2 Jahre)
- WM Damen Doublette (alle 2 Jahre)
- WM Damen Tete-a-Tete (alle 2 Jahre)
- WM Damen Tireur (alle 2 Jahre)
- WM Herren Triplette (alle 2 Jahre)
- WM Herren Doublette (alle 2 Jahre)
- WM Herren Tete-a-Tete (alle 2 Jahre)
- WM Herren Tireur (alle 2 Jahre)
- WM Senioren Mixte Doublette (alle 2 Jahre)

- EM Jugend-Weiblich Triplette (alle 2 Jahre)
- EM Jugend-Weiblich Tireur (alle 2 Jahre)
- EM Jugend-Männlich (alle 2 Jahre)
- EM Jugend-Männlich (alle 2 Jahre)
- EM U23-Weiblich Triplette (alle 2 Jahre)
- EM U23-Weiblich Tireur (alle 2 Jahre)
- EM U23-Männlich (alle 2 Jahre)
- EM U23-Männlich (alle 2 Jahre)
- EM Damen Triplette (alle 2 Jahre)
- EM Damen Doublette (alle 2 Jahre)
- EM Damen Tete-a-Tete (alle 2 Jahre)
- EM Damen Tireur (alle 2 Jahre)
- EM Herren Triplette (alle 2 Jahre)
- EM Herren Doublette (alle 2 Jahre)
- EM Herren Tete-a-Tete (alle 2 Jahre)
- EM Herren Tireur (alle 2 Jahre)
- EM Senioren Mixte Doublette (alle 2 Jahre)

Individuelle Förderung

Perspektivreiche Athlet*innen sollen als Team oder Einzelspieler*innen bei ausgewählten nationalen und internationalen Veranstaltungen eingesetzt werden, um diese an ihre Leistungsgrenzen zu bringen und Wettkampfstabilität zu entwickeln. Die Begleitung durch Coaches (oder Mentoren) sollte ermöglicht werden.

Trainingssystem

Nach Abschluss der jeweiligen Jahreshöhepunkte beginnt im November die Vorbereitung auf die neue Saison. Diese Vorbereitungszeit dient zur Erarbeitung und Verbesserung von technischen Fertigkeiten. Geprägt sind die Trainings- und Sichtungsveranstaltungen durch hohe Trainingsumfänge, geringe bis mittlere Intensitäten sowie durch einen ausgewogenen Methodenmix aus theoretischen Schulungsmaßnahmen und praktischen Athletentrainings kombiniert mit nationalen und internationalen Aufbauwettkämpfen – siehe Strukturplan des DPV.

Das Ziel ist der Aufbau stabiler Wurftechniken, körperlicher und mentaler Voraussetzungen auf hohem Niveau. Dazu sollten Maßnahmen in allen Stützpunkten angeboten werden. Über diese Maßnahmen hinaus trainieren die Athlet*innen der einzelnen Kader individuell. Dabei haben nicht alle Sportler*innen in ihren Vereinen optimale Verhältnisse – besonders im Winterhalbjahr. Deshalb sollten die Leistungsstützpunkte allen Kader-Athlet*innen bessere Trainingssituationen bereitstellen. Der Trainingsrhythmus von drei bis vier Einheiten pro Woche wird durch kleine Wettkämpfe im Winter unterstützt. Dabei sollen die Spielmöglichkeiten (Hallen) in erreichbarer Nähe der Athlet*innen sein.

9 Nachwuchsförderung

Talentsichtung und Talentförderung

Erfolge im Sport sind in starkem Maße an die Qualität des Nachwuchsleistungssports gebunden. Damit Spitzenleistungen erbracht werden können, ist eine an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierte Ausbildung und Förderung im Nachwuchsbereich unabdingbar.

Die Zielstellung im Pétanque Nachwuchssport besteht darin, sportliche Erfolge systematisch vorzubereiten und eine Spitzenposition NRW in Deutschland und Deutschlands im internationalen Vergleich zu erhalten. Die Zielstellung ist untrennbar mit dem Anspruch verbunden, dass die sportlichen Leistungen manipulationsfrei, also ohne Doping und andere betrügerische Aktivitäten, erbracht werden.

Der Weg zum Ziel beginnt mit Sichtungen und Talentsuche und wird fortgesetzt mit der Planung und Durchführung eines langfristigen Training- und Leistungsaufbaus, die sich an den Anforderungen des Zielwettkampfes orientieren. Besondere Aufmerksamkeit verlangt der Übergang von den Junioren zu den Espoirs und der Espoirs zu den Senioren im Spitzensport.

Grundsätzlich gilt, dass internationale Konkurrenzfähigkeit im Leistungsbereich bereits im Juniorenbereich entwickelt werden muss.

Im Allgemeinen findet die Talentsuche in den Vereinen statt. Mit unterschiedlichen Angeboten werden Talente gesucht und gewonnen. Eine Förderung der jungen Talente erfolgt aufgrund von Empfehlungen aus den Vereinen und Sichtungen bei Jugendveranstaltungen und anderen Maßnahmen wie Offenen deutschen Jugendmeisterschaften, Jugendpokalen, Generationsturniere.

Die Jugend im BPV NRW hat immer die Möglichkeit, nicht-kaderangehörige Jugendliche, die sich durch gute Leistungen hervorgetan haben, zu Maßnahmen einzuladen.

Die Deutsche Pétanque Jugend (dpj) hat in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit den Bundestrainern Jugend und unter Berücksichtigung der in diesem Konzept beschriebenen Grundlagen ein Nachwuchsförderungs-Konzept erarbeitet, um Jugendliche im Pétanque-Sport bei ihrem Streben nach sportlichen Spitzenleistungen auf (inter-)nationaler Ebene zu begleiten, auszubilden und zu fördern. Wichtige Bausteine in diesem Konzept sind die Einbindung von qualifizierten Jugendtrainer*innen, regelmäßige Kaderlehrgänge und Strukturen von der Bundesebene über die Landesfachverbände bis hin zu den Vereinen. Im Mittelpunkt stehen Talente, die nach sportlichen Höchstleistungen und Erfolgen streben.

In der Arbeit mit dem Nachwuchs werden allgemeingültige Werte und Ziele wie Fair Play, Teamfähigkeit, Disziplin, Respekt, Achtung und Integration vermittelt.

Erste Formen der Zusammenarbeit mit Schulen sowie eine flächendeckendere Arbeit mit regionalen Nachwuchstrainern haben bereits begonnen, eine weitere Ausweitung dieser Verknüpfungen sind erstrebenswert.

Deshalb hat der Vorstand im April 2023 entschieden die Eigenständigkeit der Jugend zu gewährleisten (besonders bezogen auf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Kinder- und Jugendhilfe), aber der Leistungssport im Jugendbereich wird vom Sportdirektor unterstützt und Projekte zur Talentfindung z. B. Kooperationen mit Schulen werden verbandsübergreifend angelegt.

Spezifische Unterlagen zum Training mit Jugendlichen und Kindern wurden 2021 veröffentlicht.

Ganz neu ist die Zertifikatsausbildung „Helfer*innen und Trainerassistent*innen Boule in der Sekundarstufe“ für Trainer*innen, Schulleitungen, Sportlehrer*innen, Vereinsspieler*innen, Lehrer*innen, sowie externe Kräfte aus dem AG Bereich in Schulen, die erstmals und erfolgreich im August 2023 stattfand und auch in Zukunft angeboten werden soll.

10 Duale Karriere

Die Förderung im Leistungssport Pétanque muss grundsätzlich berücksichtigen, dass Spitzenspieler sich gleichermaßen ihrer sportlichen Entwicklung und ihrer beruflichen Zukunft widmen müssen. Oftmals ist es ein komplexer Weg für die Athlet*innen um die Anforderungen von Schule, Studium und Beruf unter einen Hut zu bringen. Der Vermeidung von Nachteilen für den Athlet*innen, die durch den zeitlichen Aufwand für die Ausübung des Leistungssports entstehen können, kommt eine wichtige Bedeutung zu.

Explizite Kooperationen des BPV NRW bzw. seiner Vereine mit Schulen gibt es bisher nicht.

Alle Jugendtrainer*innen und Coaches sprechen regelmäßig mit den Athlet*innen über die Möglichkeiten der Förderung in der Schule, Ausbildung, im Studium und durch die Athletenförderung der Sportstiftung NRW (zu der ein guter Kontakt besteht).

11 Gesundheitsmanagement

Sportmedizinische Betreuung

Pétanque gehört zu den Sportarten mit geringen Gesundheitsrisiken. Daher haben wir bisher keine verpflichtende sportmedizinische Untersuchung durchgeführt. Dies muss sich ändern, falls wir im neuen Zyklus gefördert werden.

Alle Kader-Athlet*innen können (auf Kosten des BPV NRW) jährlich an einer Sportmedizinischen Untersuchung teilnehmen.

Psychologische Betreuung

Pétanque im Leistungssport stellt hohe Ansprüche an die mentalen Fähigkeiten der Athlet*innen. Mehrere Wettkämpfe an einem Tag mit zeitlichen Ausdehnungen von über 10 Stunden und einer Wettkampfdauer von 2-3 Tagen stellen hohe Ansprüche im mentalen Bereich. Neben einer guten körperlichen Fitness sind mentale Stärken unverzichtbar.

Ein Betreuungssystem mit sportpsychologischer Grundausbildung, sportpsychologischen Trainingsformen, sportpsychologischer Betreuung (Coaches, Mentaltrainer) während des Wettkampfes bereits im NK wird auch im BPV NRW als dringliche Aufgabe angesehen und angeboten.

Für die psychologische Betreuung der Kader sind selbstverständlich die Trainer*innen und besonders die Mental-Trainer Michael Weise und Ludger Roloff und Coaches wie Britt Ulrich zuständig.

12 Doping-Prävention

Die Bekämpfung des Dopings ist satzungsgemäße Aufgabe des BPV NRW.

Der/ die Anti-Dopingbeauftragte des DPV ist auch Ansprechpartner*in für NRW und hat die Aufgabe, die im Hinblick auf die Einnahme verbotener Substanzen nach Vorgabe der NADA / WADA zu überwachen.

Er/ sie ist ferner für den Informationsfluss an die Mitglieder verantwortlich. Darüber hat der/die Dopingbeauftragte den Vorsitz im Anti-Doping-Ausschuss des DPV und steht allen Mitgliedern und allen Sportler*innen als Doping-Fachberater*in zur Verfügung.

Als effektive Maßnahme gegen das Doping müssen sich alle Kaderathlet*innen, Trainer*innen und Betreuer*innen einer Anti-Doping Athletenerklärung unterwerfen.

Ein*e Anti-Doping-Beauftragte*r ist fester Bestandteil der Organisation und wird durch das DPV Präsidium berufen.

Teilnehmer*innen an nationalen Veranstaltungen wie das DPV Masters, den Deutschen Länderpokal und den Deutschen Meisterschaften müssen vor ihrer Teilnahme eine ausgefüllte Anti-Doping Athletenerklärung bei der Turnierleitung abgeben.

Die Anti-Doping Athletenerklärung ist mit Unterzeichnung rechtswirksam und endet am 31. Dezember des Jahres der Unterzeichnung. Sie verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn weder der DPV noch der/ die Athlet*in dieser Form schriftlich widersprechen.

Infos: <https://deutscher-petanque-verband.de/dpv-nada-antidoping/>

Athletenvereinbarung: https://deutscher-petanque-verband.de/wp-content/uploads/2025/01/OS_Neue-Athletenerklaerung-2025.pdf

Beauftragter Anti-Doping: Dale Smith - <https://deutscher-petanque-verband.de/dpv-home-2/verband/#dpvbeauftragte>

13 Prävention sexualisierter Gewalt

Kurze Erläuterung der Maßnahmen, die der Landesfachverband zum Schutz vor sexualisierter Gewalt umsetzt/ bereits umgesetzt hat.

Der BPV NRW hat sich intensiv mit Ehrenkodex, Ethik-Code und Prävention sexualisierter Gewalt auseinandergesetzt, die Ergebnisse im Internet veröffentlicht und zwei Ansprechpartner berufen:

<https://www.boule-nrw.de/kontakte/index.php?lk=praevention.php>

In Kürze werden wir dort auch unser Schutzkonzept und einen Handlungsleitfaden veröffentlichen.